

Versammlung gegebener Vorschlag, bei der Behörde dahin wirken zu wollen, daß die vom Uhrmacher gehaltenen Hunde als Wachhunde anerkannt werden sollen, wird vom Vorstände im Verein mit der Innung für Goldschmiede weiter verfolgt werden.

I. A.: Brinkmann.

Heide. (Verein für Norder- und Süderdithmarschen.) Generalversammlung am 31. Januar 1923. Anwesend 11 Kollegen. Das Protokoll wurde verlesen und genehmigt. Sodann gibt der Schriftführer den Jahresbericht. Laut Kassenbericht betragen die Einnahmen 1628 Mk., die Ausgaben 3020 Mk., mithin ein Fehlbetrag von 1392 Mk. Die Kollegen Schmidt (Wesselburen) und Jessen (Heide) prüfen die Bücher. Zur Deckung der Schuld und Bildung eines Kassenbestandes sollen von jedem Mitglied 1500 Mk. erhoben werden. Ueber weitere Beiträge soll in jeder Vierteljahrsversammlung beschlossen werden. Laut Statut scheiden aus: der Vorsitzende, stellvertretende Schriftführer und Kassierer; die Wiederwahl erfolgt einstimmig. Zwecks Entlastung des Kassierers und Portosparnis soll angestrebt werden, daß ein Mitglied in jedem angeschlossenen Orte die Einziehung der Beiträge und deren Abführung nach Heide übernimmt. Der Schriftführer stellt den Antrag auf Bildung einer Zwangsinnung. Es soll mit den Goldschmieden Fühlung wegen des Anschlusses genommen werden. Die neuen Reparaturpreise werden mit $33\frac{1}{3}\%$ auf die Januar- oder 100% auf die Dezemberliste festgesetzt. Weiter sollen berechnet werden für Flachgläser 400 Mk., Savonnette 500 Mk., Patent 600 Mk., Kapseln, rund 600 Mk., Bergmann 800 Mk., Schlüssel von 100 Mk., Bügel von 160 Mk. an, Zeiger 300 Mk., Federn 2000 Mk., billigste Werke 13000 Mk., Junghans Baby 18000 Mk., Karabiner 250 Mk., Federling 300 Mk.

I. A.: W. Schubert, Schriftführer.

Heidelberg. (Zwangsinnung.) Vollversammlung am 16. Jan. Auf Grund der neuen Aufschläge wurden Mindestverkaufspreise für Wecker festgesetzt. Die sonstigen Verkaufspreise für Uhren sollen dem jeweiligen neuesten Einkaufspreis und 5% Nutzen enthalten. Die neuen Furnituren-Ausweiskarten wurden verteilt. Diejenigen Kollegen, welche nicht in der Versammlung sein konnten, werden gebeten, die Ausweiskarten beim Schriftführer abzuholen und die neue oder die alte Luxussteuernummer mitzuteilen zwecks Weiterleitung an den Zentralverband. Für das Notopfer des Zentralverbandes wurden schöne Beträge und sogar Silbergeld gezeichnet. Freudig begrüßt wurde die Nachricht von dem Vortrag des Herrn Brand (Rathenow) über Optik, zu dem sich eine große Anzahl von Teilnehmern meldeten.

J. Nissen, Schriftführer.

Horb. (Bezirksverein Schwarzwald.) Versammlung am 29. Januar. Der Vorsitzende, Kollege Lachenmann (Reutlingen), eröffnete und gedachte des verstorbenen Kollegen Binnig (Reutlingen) und der verstorbenen Gattin des Kollegen Trammer (Oberndorf a. N.). Nach Verlesen des Protokolls erstattete der Kassierer, Kollege Zahn (Calw), den Kassenbericht, welcher bei 19302 60 Mk. Einnahmen und 14927,70 Mk. Ausgaben einen Kassenbestand von 4374,90 Mk. aufweist. Die Kollegen Trammer (Oberndorf) und Müller (Herrenberg), welche als Kassenrevisoren amtierten, bestätigten die gute Verwaltung. Aus den Berichten der Vertrauensmänner war zu ersehen, daß in unseren Ortsgruppen Ersprießliches geleistet wird. Herr Kollege Zahn (Calw) referierte über die derzeitige Lage, über Vermögenssteuer und Zwangsleihe. Nach Durchsprache wurde die neue Landesverbands-Reparaturpreisliste angenommen und beschlossen, daß die kleinen Plätze die vordere Rubrik und die großen Plätze die hintere Rubrik als Mindestpreise in Anwendung bringen. Landesverband-Reparaturpreislisten können von den nicht anwesenden Mitgliedern durch unseren Schriftführer, Kollegen Binnig (Reutlingen), bezogen werden. Bei dem üblichen Punkt „Beitragserhöhung“ wurde beschlossen, infolge der unsicheren Lage den Beitrag nur für ein Halbjahr festzusetzen, und zwar für das erste Halbjahr auf 1200 Mk. Es wird auch an dieser Stelle dringend gebeten, daß die nicht anwesenden Kollegen unserem Kassierer, Kollegen Zahn (Calw), sein sowieso undankbares Geschäft nicht noch mehr erschweren und den Betrag alsbald auf sein Postscheckkonto Nr. 19502, Stuttgart, einbezahlen. Nachdem der Ausschuß durch Zuruf wiedergewählt war, referierte Kollege Haasis (Ebingen) über den Handel mit Altgold, Silber und Platin. Kollege Haasis besprach die Untersuchung dieser Edelmetalle und empfahl, daß die Kollegen, statt diesen Handel so manchen unsauberen Elementen zu überlassen, ihn selbst in die Hand nehmen sollen.

W. Binnig, Schriftführer.

Liegnitz. (Zwangsinnung.) Versammlung am 28. Januar. Die Aufsichtsbehörde hatte Herrn Stadtrat Tilgner entsandt. Zur Beratung stand die Erhöhung der Mitgliederbeiträge. Kollege Obermeister Schuler betonte die Schwierigkeit, in jetziger Zeit feste Normen zu finden. Man einigte sich, daß bis zur nächsten Sitzung ein Plan auszuarbeiten ist, demzufolge die Staffeln in vier Gruppen unter Zugrundelegung von $\frac{1}{4}$ Silbermark erfolgt. Als Berufungsinstanz wurde der Vorstand gewählt. Den Kassenbericht erstattete der Kassierer, Kollege Wengrzyk. Derselbe schließt mit einem Defizit von 463 Mk. Nach Prüfung der Kassenführung wurde Entlastung erteilt und dem Gesamtvorstand der Dank ausgesprochen. In den Gehilfenprüfungsausschuß werden die Kollegen Flohr (Haynau) und Wengrzyk (Liegnitz) wiedergewählt. Als Beisitzer des Schiedsgerichts werden die Kollegen Schmidt (Goldberg) und Fiebig (Jauer) gewählt.

Herr Kollege Obermeister Schuler empfiehlt den Beitritt zur Kranken-Unterstützungskasse. Kollege Schmidt wird bis zur nächsten Sitzung einen Plan ausarbeiten, demzufolge Mitgliedern bei Todesfällen eine Beihilfe gewährt wird, ebenfalls beim Tode der Frau und Kindern bis zu 15 Jahren. Bis zur Genehmigung bzw. Vorlegung des Planes verpflichten sich die Mitglieder, für jeden bis dahin vorkommenden Fall 500 Mk. pro Mitglied zu spenden, für Kinder die Hälfte. Als Kostgeldentschädigung für Lehrlinge wurden folgende Sätze angenommen: Im ersten Lehrjahr 600, im zweiten 1500, im dritten 2500 und im vierten 3500 Mk. monatlich. Max Granel, Schriftführer.

Mannheim. (Zwangsinnung.) Außerordentliche Versammlung am 2. Februar. Anwesend 45 Mitglieder. Infolge Erkrankung des Obermeisters eröffnete Kollege Fleig die Versammlung und gab Aufklärung über den Hauptpunkt der Tagesordnung, Handels-erlaubnis und Händlerbescheinigung. Er machte bekannt, daß die Erledigung durch die zuständigen Behörden noch nicht abgeschlossen sei und die alte Händlerbescheinigung vorläufig noch Gültigkeit hat. Bei weiteren Entscheidungen der Behörde gebe den Kollegen noch Mitteilung zu. Die wegen Ankauf von Edelmetall inserierenden Kollegen wurden ersucht, diese Inserate zu unterlassen wegen der sich daraus ergebenden Kontrollen der Behörde bzw. Handelsentziehung. Neu aufgenommen wurde Kollege Franz Konitzer (H. 1. 5). Einstimmig angenommen wurden folgende Anträge: 1. Für Fehlen in der heutigen Versammlung 300 Mk. Strafe. Infolge der Geldentwertung werden in jeder Versammlung die jeweiligen Geldstrafen für unentschuldigtes Fehlen festgesetzt. 2. Die Einladungen sollen jedesmal durch Postkarte erfolgen. Am 17. März, abends 8 Uhr, findet im neuen Vereinslokal „Wilder Mann“ (N. 2) die Jubiläumfeier für unseren Obermeister, Kollegen Köhler, statt. Die Feier wird im Vereinszimmer abgehalten im Rahmen der jetzigen ersten Zeit. Eine Tellersammlung für die Ruhrspende ergab 49160 Mk., außerdem wird noch eine Liste zirkulieren. Der Preis für Trauringe wurde wie folgt festgesetzt: 14 Karat = $\frac{2}{3}$ Dollarstand plus Steuer, 8 Karat = $\frac{1}{2}$ Dollarstand plus Steuer. Kollege Fleig machte noch auf die öffentliche Bekanntmachung über die jetzt fälligen Steuererklärungen aufmerksam und ersuchte die noch rückständigen Kollegen, die beschlossenen 2 g Gold 14 karätigem Gold für die Innungskasse zu entrichten. Nach Besprechung verschiedener lehrreicher Vorfälle bei einigen Kollegen wurde die Versammlung geschlossen.

Wilhelm Lucas.

Markdorf. (Oberbadische Uhrmacher-Vereinigung „See-kreis“) Generalversammlung am 21. Januar in Radolfzell. Anwesend 30 Mitglieder. Der Vorsitzende, Kollege Franz Prestle (Markdorf), eröffnet die Versammlung um 3 Uhr mit einem Rückblick auf das verfllossene Vereinsjahr. Er stellte mit Genugtuung fest, daß die Vereinigung einen bedeutenden Schritt vorwärts gekommen, einmal dadurch, daß nunmehr alle Mitglieder ihr Fachorgan DIE UHRMACHERKUNST halten und damit auch eine bessere Fühlungnahme mit dem Zentralverbande eingetreten ist, dann aber auch durch den Beitritt der noch fernstehenden Kollegen, insbesondere der Konstanzer Herren. In letzter Zeit sind wieder fünf Beitritte erfolgt. Der vom Schatzmeister, Kollegen Renner, vorgetragene Rechnungsbericht weist in Einnahme 19569 Mk., in Ausgabe 17833 Mk., somit einen Kassenbestand von 1736 Mk. nach, während noch Ausstände in Höhe von 3182 Mk. vorhanden sind. Bei der Vorstandswahl wird Kollege Franz Prestle in Markdorf als Vorsitzender und Kollege Karl Hahn in Ueberlingen a. See als Schriftführer durch Zuruf wiedergewählt. Kollege Josef Drobig in Engen-Hegau übernimmt das Amt als Schatzmeister. In den Ausschuß werden gewählt bzw. wiedergewählt die Kollegen Karl Diem (Ueberlingen), Hermann Leibinger (Stockach), Richard Reibold (Meßkirch), Adolf Reiser (Radolfzell), Gottfried Schrenk (Singen a. H.), Georg Stegmaier (Konstanz) und Ernst Wirk (Donaueschingen). Die Festsetzung des Mitgliederbeitrags ergab Einstimmigkeit darin, daß ein fester Beitrag auf längere Zeit nicht möglich sei. Es wurde beschlossen, für die Monate Januar, Februar und März 2000 Mk. und für Optik führende Mitglieder 2500 Mk. zu erheben. Die Versammlung beschließt weiter, für jedes Mitglied die Februarpreisliste des Zentralverbandes zu beschaffen. Zu diesem Punkt stellt Kollege Sauter (Meßkirch) den Antrag, der zum Beschluß erhoben wird, der Vorstand wolle beim Zentralverband beantragen, Preislisten mit Grundpreisen herauszugeben und den Multiplikator in der UHRMACHERKUNST bekanntzugeben. Dem Beispiele anderer Vereinigungen folgend, beschließt die Versammlung, durch Errichtung eines Silberfonds eine Sterbekasse zu gründen. Jedes Mitglied soll mindestens 10 g 0,800 Silber zu Händen des Vorsitzenden einlegen. Kollege Lattner (Stockach) macht den Vorschlag, zum Opfertag des Zentralverbandes ebenfalls ein Scherflein zu geben. Während die Münzensammlung für diesen Zweck in der nächsten Versammlung fortgesetzt wird, ergibt eine durch den Schriftführer vorgenommene Tellersammlung den Betrag von 4800 Mk. Nach angeregtem Meinungsaustausch über die Preisbewegung gab der Vorsitzende die Mahnung, jeder Kollege möge sich vorsehen, immer sein Fachorgan lesen und nach Weisung desselben seine Preise gestalten.

Karl Hahn, Schriftführer, Ueberlingen a. See.

Den Mitgliedern, welche am 21. Januar nicht in der Versammlung in Radolfzell waren, teilt der Vorstand mit, daß zum Kassierer